

ST. BARBARA NACHRICHTEN

Mai 2012 - August 2012



NEUES UND INTERESSANTES AUS DEM CARITAS- HAUS ST. BARBARA



INHALT	3
GESUNDHEITSTIPS „GEGEN FRÜHJAHRSMÜDIGKEIT“	7
BEWOHNERVERSAMMLUNG GUT BESUCHT	9
VERANSTALTUNGSKALENDER	12

Liebe Seniorinnen und Senioren
unseres Hauses St. Barbara,
liebe Leserinnen und Leser
unserer Hauszeitschrift!



„Der Mai ist gekommen – die Bäume schlagen aus!“ Im Hinblick auf die laufenden Pflanzaktionen in unserem neuen Gartenteil möchte man hinzufügen „hoffentlich“. Den die zahlreichen Bäume und Sträucher, die derzeit in den Pflanzflächen ihren Platz finden, mögen alle gut wachsen und gedeihen um in einigen Monaten eine durchgehende Begrünung zu erzielen.

Schon heute darf ich Sie zu der Einweihung des Gartens am 14.7.2012 ab 14.00 Uhr einladen. In diesem Rahmen wird auch unser traditionelles Gartenfest gefeiert. Den genauen Ablauf der Feierlichkeiten entnehmen Sie der Information im Innenteil unter „Informationen aus dem Hause“

Doch bereits vor der offiziellen Segnung des Gartens sind Rundgänge an den „Sinnesobjekten“ wie Bachlauf, Klang- und Schauobjekten vorbei ab sofort möglich. Auch die seniorengerechten Bänke und Sitzmöglichkeiten stehen zum Verweilen bereit.

Wer sich als Gärtner betätigen möchte – die Hochbeete laden zur Bepflanzung und Versorgung von Blumen oder Früchten ein. Wenden Sie sich bei Interesse an die Mitarbeiter des Betreuungsteams.

Herzlich grüßt Sie ihr

Wolfgang Rattai
Heimleitung

Inhalt

S.2 Grüß Gott

S. 3 Inhalt

S.4 u. 5 Aktuelles aus St. Barbara „Musikalische Nachmittage“ und „Faschingstreiben“

S.6 Jahreszeitliches „Der Mai ist gekommen“

S.7 Gesundheitstipps „Gegen Frühjahrsmüdigkeit“

S.8 Rätsel und Witze

S.9 Neues aus dem Hause „Bewohnerversammlung“ und „Programm Garteneinweihung“

S.10 St. Barbara Brevier

S.11 Zum Nachdenken

S.12 Veranstaltungen, Vorschau, „Zu guter Letzt“

Impressum:

Für die Redaktion der Nachrichten aus St. Barbara“ sind verantwortlich

Elfriede Hart, Peter Flierl, Sr. Silana,
Sr. Elsbeth,
Gabi Bauer Wolfgang Rattai

Gedanken die uns Kraft geben:

Sonnenstrahlen

Glück liegt in den Sternstunden des Augenblicks.

GEORG SKRYPZAK

Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet.

CHRISTIAN MORGENSTERN

Es sind die Träume die die Welt bewegen und verändern.

MARCEL MARCEAU

Sprüche und Gedichte können manchen Anstoß geben.

Nur eines musst du selber: leben!

UNBEKANNT



Aktuelles:

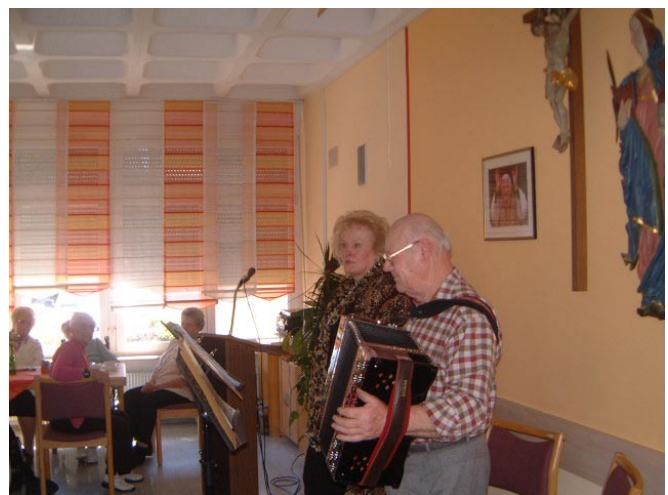
Schöne Stimmen



Der Männergesangsverein Illschwang war zu seinem zweiten Besuch an einem musikalischen Nachmittag bei uns. Unter der Leitung von Shanna Ibler hatten die Sänger eine Auswahl von Liedern und Gedichten mitgebracht. Für den Gedichtvortrag war der Vorsitzende Josef Geitner zuständig, der Texte zum Nachdenken ausgewählt hatte. Der Chor zeichnet sich durch seinen gekonnten Vortrag von altbekannte Weisen und neueren Chorliedern aus. Neben den Bewohnerinnen und Bewohner waren auch einige Gäste aus den Reihen der Angehörigen gekommen, aber auch Fans, die den Chor gerne hören. Nach Kaffee und Kuchen und einer zweiten Vortragsfolge dankte Leiter Wolfgang Rattai den Sängern und ihrer Chorleiterin und hoffte auf eine Wiederholung eines solch schönen Nachmittags.

Musikantenduo zu Besuch

Frau Bayerl aus Schirmitz und Herr Hausner aus Kohlberg waren zu einem musikalischen Nachmittag in unserem Festsaal verpflichtet worden. „Sie“ konnte mit Gesang und „Er“ durch seine Musik aus der „Quetschen“ für einen heiteren Nachmittag sorgen, bei dem so manches bekannte Lied zu hören war und natürlich gerne auch mitgesungen wurde.



Aktuelles: Veranstaltungen in St. Barbara

Kunterbuntes Faschingstreiben

Wiedereinmal sorgte das Faschingstreiben der KAB Senioren mit Frau Luber an der Spitze für ausgelassene Stimmung. Zusammen mit den Musikanten waren bei Liedern und Tänzen die Besucher mit dabei. Ob bei einer Polonaise durch den Saal oder bei den Vorträgen waren Leiter Wolfgang Rattai und Sr. Oberin gefordert, ihr karnevalistisches Talent zu zeigen. Vor allem die lustigen Sketche, von den Mitgliedern der KAB vorgetragen, wurden mit vielen Lachern und Applaus belohnt. Die mitgebrachten Krapfen fanden reisenden Absatz zu rundeten die gelungenen Veranstaltung kulinarisch ab.



Runder Geburtstag

Sr. Oberin Silana durfte im Januar auf 70. erfüllte Lebensjahre zurückblicken. Mit einem festlichen Gottesdienst dankte sie zusammen mit ihren Angehörigen, ihren Mitschwestern und der Gemeinde Gott für das Geleit auf dem Weg des Lebens. Dekan Walter Hellauer dankte dem Geburtstagskind für ihren Dienst für die Menschen in St. Barbara. Bei einem Empfang und anschließenden Abendessen wurden Geschenke überreicht und so manche Geschichte aus dem Leben der Ordensfrau erzählt.

Wir, von St. Barbara wünschen auch an dieser Stelle noch mal alles Gute und weiterhin viel Schaffenskraft!



Jahreszeitliches

Der Monat Mai wird auch „Wonnemonat“ genannt. Was fällt uns alles zum Mai ein?:
Maiglöckchen, Maibaum, Muttertag, Frühling, Maischolle, Mailieder, Maitanz, Maialtar!

Im Grünen

Sonnenschein und Blütenduft, das ist ein Vergnügen!
Wenn in blauer Sommerluft hoch die Lerchen fliegen.

Wenn des Baches Wellen sich durch die Blumen schmiegen,
und die Schmetterlinge sich auf den Halmen wiegen.

Ach, wie ist es da so schön, tief im Gras zu liegen
Und zum Himmel aufzusehn! Das ist ein Vergnügen.
(Robert Reinick, 1805-1852)

Die Welt erblüht im neuen Kleid

Im Juni sind die Pflanzen im Freien schön gewachsen. Bunte Blumenrabatten erfreuen uns mit ihren Farben. Hecken müssen schon geschnitten werden. Die ersten Tomatenpflanzen können ins Freie gepflanzt werden. Besonders gut schmeckt der erste eigene Salat und die frischen Radieschen.



Gedicht des Monats

Darum lob` ich den
Sommer
dazu den Maien gut,
der wendet allen
Kummer
und bringt viel Freud
und Mut

(Josef Viktor von Scheffel)

Kalendarium

Kalendarium

Kalendertage im Mai

13. Mai Muttertag (immer am 2. Sonntag im Mai)
17. Mai Christi Himmelfahrt
27. Mai Pfingstsonntag

Kalendertage im Juni

07. Juni Fronleichnam

Kalendertage im Juli

21. Juli – 29. Juli Annabergfest

Der alte Garten

Immer noch trag ich im Herzen dein unverlorenes Bildnis:
alter Garten mit den sich beugenden Apfelbäumen, der
Johannis- Himbeersträucher wuchernder Wildnis, den
Jasmin und Fliederbüschen, die blühend dich säumen.

Alter Birnbaum, der tief die beladenen Zweige senkte und,
geschüttelt, willig uns seine Schätze ließ: keine Früchte der
Welt schmeckten mir je so süß wie die kleinen gelben
Birnens, die er uns schenkte

Gesundheitsecke

Hartmut Pollack Frühjahrmüdigkeit

Voll Freude sänge ich hier schöne Frühlingslieder
bewegte voller Lebenskraft mich auf und nieder
verzauberte die schönsten Frauen immer wieder
hörte die Vögel singen, roch den ersten Flieder
da greift mir Frühjahrmüdigkeit ganz unsanft in die Glieder

Ich würde so gerne mich in Frühlingsbäume schwingen
nur meine Müdigkeit fasst zu und will den Schlaf erzwingen

Anstatt mit lieben Menschen voller Lebensfreude lachen
in unsern Wald zu gehen und bewegte Dinge machen
sich an den Buschwindröschen freuen, an den flachen
vernünftig Gartenarbeit leisten und auch andre Sachen
gehör ich zu den faulen, zu den schwachen

Welche am Morgen noch, ich könnte darum wetten
wenn Sonne rot erglüht, liegen knurrend in den Betten
wollen sich schützend unter ihre Decken retten

Gehören abends zu den ganz besonders Braven
verschwinden schnell mit einem guten Buch im Hafen
der Ruhe, möchten ganz ungestört geruhsam schlafen
zählen im tiefen Traum die Herden voll mit Schafen
und werden jeden Störenfried mit Zorn bestrafen

Frühlingserwachen

Raus in die Natur

Zügig gehen, damit Herz und Kreislauf trainiert werden,
Arme betont mitschwingen, damit die Muskeln von Brust
und Rücken arbeiten können

Füße mit der Ferse aufsetzen und über den Ballen abdrücken

**Dazwischen kurz auf der Parkbank ausruhen und sich über den erwachenden
Frühling freuen!**

Witzecke

Fritz und Hans, zwei alte Schulfreunde, treffen sich nach vielen Jahren wieder. Fritz: „Was macht dein Sohn?“ – „Der ist Beamter.“ – „Da geht es ihm ja gut!“ – „Und was macht dein Sohn?“ – „Der ist bei der Polizei.“ – „Da geht es ihm ja auch sehr gut!“ Fritz: „Das werden wir sehen, sie haben ihn erst vor einer Stunde abgeholt!“

Mutter: „Wenn du immer so unartig bist, Maximilian, dann wirst du mal Kinder bekommen, die auch so unartig sind.“ „Ach Mami, jetzt hast du dich aber verraten....!“

Nachdenklich betrachten zwei Elefantendamen ein vorüber ziehendes Zebra. „Die Modeschöpfer haben schon recht“, meint die eine. „Wieso das?“ fragt die andere. „Das siehst du doch, Streifen machen halt schlanker.“

Zwei Weinbergschnecken begegnen einer Nacktschnecke. Sagt die eine: „Der Sturm neulich muss doch stärker gewesen sein, als ich dachte, sieh mal, schon wieder eine Obdachlose!“

Die Enkelkinder bitten die Großmutter, mit ihr zu spielen. „Was spielt ihr denn?, fragt sie. – „Wir spielen Zoo. Wir sind die Affen und du bist die Besucherin, welche die Affen mit Schokolade und Bananen füttert.“

Quizfragen

(Zum Rätseln die rechte Seite abdecken!)

Was ist der Unterschied zwischen einem Bäcker und einem Teppich?

Lösung:
Der Bäcker muss um halb vier aufstehen und der Teppich kann liegen bleiben

Wer lebt von der Hand in den Mund?

Lösung: Der Zahnarzt

Wer hört alles und sagt nichts?

Lösung: Das Ohr

Was ist der Unterschied zwischen einem Beinbruch und einem Einbruch ?

Lösung:
Nach einem Beinbruch muss man liegen, nach einem Einbruch sitzen

Welchen Satz hört ein Hai am liebsten?

Lösung: „Mann über Bord“

Wer hat Flügel und keine Federn?

Lösung: Das Fenster

Welche Hose ist gefährlich?

Lösung: Die Windhose

Welche Wurst kann man nicht verzehren?

Lösung: Den Hanswurst

Informationen aus dem Hause

Bewohnerversammlung gut besucht

Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner waren teilweise mit ihren Angehörigen gekommen als zur Bewohnerversammlung 2012 in St. Barbara eingeladen wurde. Herr Rattai in seiner Funktion als Leiter berichtete über die Neuerungen im Hause, wie die Änderung der Pfortenbesetzung nach dem Ausscheiden von Sr. Canisia und dem Gartenbauprojekt. „Die gute Nachricht: die Heimpreise bleiben 2012 stabil,“ sagte Rattai in bei seinen Ausführungen. In einer Bilderschau wurden die Veranstaltungen und Personalien des Jahres 2011 nochmals ins Gedächtnis gerufen.

Zur Kaffeestunde waren die Küchenmitarbeiterinnen um Frau Ertel gekommen um frische Waffeln direkt vor Ort zu backen.

Die Anwesenden hatten dabei auch die Gelegenheit sich mit der Küche über Themen rund um die Speisenversorgung auszutauschen.

Programm zur Garteneinweihung am 14.07 2012

14.00

Festgottesdienst mit Herrn Dekan Walter Hellauer in der Kirche St. Barbara.

Anschließend :

Rundgang mit Segnung des neuen Gartens.

Begrüßung durch 2. Vorsitzenden Rudolf Ruppert.

„Ein Sinnesgarten für St. Barbara“
- eine Erläuterung durch Leiter Wolfgang Rattai.

Grußworte der Ehrengäste.

Gemütliches Gartenfest bei Kaffee,
Kuchen, Bier, Getränken und
Grillspezialitäten.



**Fotos aus der Bauphase im Frühjahr 2012:
(Oben) Die Trockenmauer für die Hochbeete
entsteht. Wegebau / ein Geländer wird eingebaut**

(unten) Pflanzung genau nach Plan

*St. Barbara Brevier:**Wir gratulieren sehr herzlich zum Geburtstag :***Im Januar**

Frau Gertrud Matthäi 01.01.
 Frau Berta Scherupp 01.01.
 Frau Therese Baumann 05.01.
 Frau Barbara Obschil 07.01.
 Frau Kunig. Pfortner 15.01.
 Frau Maria Blass 19.01.
 Frau Christl Hererich 19.01.
 Frau Kunigunde Spies 19.01.
 Frau Elisabeth Rose 20.01.

Im Februar

Frau Elsa Pilhofer 01.02.
 Frau Gertrud Rößner 01.02.
 Frau Anna Graf 02.02.
 Herr Horst Heilmann 02.02.
 Frau Irmgard Sommer 02.02.
 Frau Irina Hartmann 04.02.
 Herr Jakob Ruder 06.02.
 Frau Waltraud Steingräber 07.02.
 Frau Babette Bierler 09.02.
 Frau Marie Wiesnet 13.02.
 Frau Sigrid Gerner 14.02.
 Frau Anneliese Thurner 14.02.
 Frau Edeltraud Grünwald 15.02.
 Herr Hermann Weiß 18.02.

Im März

Frau Irma Aures 01.03.
 Frau Sophia Pieper 02.03.
 Frau Rosa Zerzawy 04.03.
 Frau Herta Münch 06.03.
 Frau Barbara Wismet 07.03.
 Frau Margarete Varesi 09.03.
 Herr Josef Radl 14.03.
 Herr Adolf Steinberger 17.03.
 Herr Leonhard Neumüller 20.03.
 Frau Kunigunda Pirner 30.03.
 Frau Frieda Jäger 31.03.

Am 11.04.2012 um 14.30 Uhr haben wir all diese Geburtstagskinder im Festsaal hochleben lassen!

Als neue Mitbewohner dürfen wir im Monat Januar bis März sehr herzlich begrüßen:

Weiß, Paula
 Aures, Irma
 Bierler, Babette

Aures, Thomas
 Huhn, Richard

Bosse, Matthias
 Weiß, Hermann
 Leugner, Babette
 Ruder, Jakob

Ihren Dienst in St Barbara haben begonnen

Frau Stefanie Holzapfel	Altenpflegehelferin	Wohnbereich A
Frau Marika Kurz	Betreuungskraft	Betreuung
Frau Diana Meier	Aushilfskraft	Wohnbereich A

Wir trauern um unsere verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner:

Frau Charlotte Franck	gest. 31.01.	Frau Therese Ibler	gest. 07.03.
Frau Maria Koch	gest. 13.02.	Frau Franziska Wiendl	gest. 10.03.
Frau Lieselotte Schütz	gest. 15.02.	Frau Gertrud Stümpfl	gest. 13.03.
Frau Anni Steinberger	gest. 16.02.	Frau Gerda Wieland	gest. 27.03.
Herr Konrad Kaspar	gest. 25.02.	Frau Elise Roth	gest. 30.03.
Herr Konrad Aures	gest. 06.03.		

Sinnsgeschichten

Bußwallfahrt

Ein Mann und eine Frau, die zwei auf Wallfahrt gehen zu Fuße. Sie üben auch sehr streng dabei dem Sinn entsprechend Buße. Sie taten sich aus diesem Grund auch Erbsen in die Schuhe und gönnen sich so manche Stund` nicht Rast und auch nicht Ruhe.

Auf halbem Wege stöhnt dann sehr die Frau vor lauter Qualen. Sie sagt zum Mann: „Ich kann nicht mehr, mich schmerzen die Sandalen. Die Erbsen drücken! Wie geht`s dir? Wie kannst du nur so trotten?“ Da sagt der Mann: „Ich hab sie mir zuvor schön weich gesotten.“

Es drückt so mancher Mann sich schlau vor unbequemem Werke. Hingegen zeigt eine Frau mehr Opfermut und Stärke.

Johannes Holzapfel, Hirt und Herde Pastoralamt der Diözese Linz

Lebensweisheit

Schreib in den Sand die dich betrüben, vergiss und schlafe drüber ein. Und was du in den Sand geschrieben, das wird schon morgen nicht mehr sein.

Schreib in den Stein, was du erfahren an Freude, Fröhlichkeit und Glück. Es bringt der Stein nach langen Jahren dir die Erinnerung zurück.

Schreib in dein Herz all deine Lieben aus Nord und Süd und Ost und West. Denn was du in dein Herz geschrieben, das bleibt für alle Zeiten fest.

Spruch aus der Tradition

Die Maus

Es wollte eine kleine Maus – im Keller wohnhaft – hoch hinaus; und eines Nachts auf leisen Hufen, erklimm sie achtundneunzig Stufen und landete mit Weh und Ach, ganz oben dicht unter dem Dach. Dort wartete bereits auf sie, die Katze, namens Doremi. –

Kaum, dass das Mäuslein nicht mehr lebte, geschah`s, dass eine Fledermaus ein paar Mal um die Katze schwebte, zur Luke flog und dann hinaus. Da faltete die Katz`, die dreiste die Pfoten und sprach: „Ei, wie süß! Da fliegt die Maus die ich verspeiste, als Engelein ins Paradies!“



IM HAUSE ST. BARBARA RÜHRT SICH WAS: VERANSTALTUNGEN VON FEBRUAR BIS APRIL

Mai:**Donnerstag 10. Mai 14.30 Festsaal**

Muttertagsfeier mit dem evangelischen Frauenchor der Christuskirche

Jeden Montag (mit Sr. Elsbeth) und Freitag (mit Herrn Rank) ab 15.00 Uhr können Sie bei unserer Kegelrunde im großen Saal dabei sein!

Die Kegelrunde freut sich über neue Mitspieler aber auch über Zuschauer

Juni**Donnerstag 21. Juni 15.00 Uhr Festsaal**

Diavortrag unseres ehrenamtlichen Helfers Hr. Dehling „Ansichten von Sulzbach-Rosenberg und der Umgebung“

August**Donnerstag 2. August 14.00 Festsaal**

Konzert der Nachwuchsgeigerin Eva Langner mit Kaffee und Kuchen

Donnerstag 16. August nachmittag

Seniorentag am Fronberg

Juli**Mittwoch 04. Juli 14.30 Festsaal**

Geburtstagsfeier für die von April bis Juni geborenen

Samstag 14. Juli 14.00 Kirche St. Barbara/Garten

Garteneinweihung mit Gartenfest (siehe Programm Seite 9)

Freitag 20. Juli 14.00 Festsaal

Konzert des Chores des Orchestervereins Sulzbach-Rosenberg mit Kaffee und Kuchen.

Donnerstag 26. Juli vormittags

Seniorentag am Annaberg

Schlussgedanke**Walpurgisnacht**

„Der Mai ist gekommen,
Die Bäume schlagen aus!“
Wer hätte den Ruf vernommen
Und bliebe noch still zu Haus?!

Hinaus, hinaus in`s Freie
Wer noch mit begeisterter Brust
Empfindet der Stunden Weihe
In jauchzender Frühlingslust

Schon glimmen, schon glühen die
Flammen:
Schon stiebet der Funken Pracht
So feiern wir jubelnd zusammen
Die alte Walpurgisnacht.

Und die Ihr dies Lied vernommen,
Frisch auf und jauchzt es hinaus
„Der Mai, der Mai ist gekommen,
Die Bäume schlagen aus!“
Autor: Christoph von Mickwitz

**Caritas Haus St. Barbara**

Goethestr. 30 92237 Sulzbach Rosenberg

Tel. (09661) 87340

Fax (09661) 873450

info@st-barbara-su-ro.de

Wir haben auch eine Website!

Besucht uns unter:

www.st.barbara-su-ro.de